

Augenblick mal 22.02.2021

„Fastenzeit“ – ausgerechnet.
Viel zu lange verzichte ich schon.

Ich begrenze mich im Kontakt zu lieben Menschen,
werde eingeschränkt in Arbeit und Freizeit.

Ich habe es satt und möchte endlich wieder frei leben,
frei, ohne, dass mir jemand reinredet, was ich darf und was nicht.

Dass hat nichts damit zu tun, dass ich die augenblicklichen Einschränkungen nicht verstehe
und auch bejahe.

-

Frei zu werden – ist genau die Einladung der Zeit vor Ostern:

Ich achte bewusst darauf, was ich für mein Leben brauche,
was ich vielleicht immer schon einmal ändern wollte, – ohne es bisher getan zu haben.

Und so komisch es klingt:

Vielleicht macht mich gerade diese Pandemie und in ihr der Verzicht aufmerksamer:

Weil ich durch die Einschränkungen merke was und wer gut ist für mein Leben.

Was mir gut tut – und was nicht.

So wird die Fastenzeit zu einem Geschenk für mich:
Ich lerne neu, was ein gutes Leben für mich ist.

Dieses gute Leben wünsche ich auch Ihnen,

ihr Pastor Thomas Linsen, Neubeckum